

Persistenter Identifier: 1002753074_03
Titel: Evangelisches Monatsblatt für die deutsche Schule - 3.1883
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/1002753074_03/1/

**Votum über die Frage: „Wäre nicht das Internat für die
Präparandenanstalten, das Externat für die
Seminare zweckmäßiger und wünschenswert?**

Vom Seminarlehrer Oskar Classen in Ütersen (Holstein).

In Nr. 5 dieses Jahrgangs S. 283, ist die „von einem in Präparandenbildung erfahrenen Pastor“ mit einer kurzen aphoristischen Begründung eingesandte Frage: „Wäre nicht das Internat u. — abgedruckt und die Einsendung von Voten darüber erbeten worden. Es ist gewiß sehr dankenswert, daß durch die Veröffentlichung dieser Frage*) unserm Vereine Anregung und Veranlassung gegeben worden ist, die für eine gedeihliche und gesegnete Entwicklung unseres Volksschulwesens so wichtige Frage der zweckmäßigen und wünschenswerten Präparanden- und Seminarbildung in Behandlung zu nehmen. Indem ich mein Votum abgebe, sei es gestattet, die einzelnen Absätze der Begründung in Nr. 5 d. Bl. behufs kurzer Bezeichnung mit I. II bis XII zu bezeichnen.

I. Wenn es in diesem Abschnitte heißt: „Die Präparanden, wie sie jetzt und auch wohl **trotz** den „neuen Bestimmungen in Zukunft aus der Volksschule hervorgehen, bedürfen einer besonderen formalen Schulung und Erziehung für das Seminar und den Lehrerberuf“ — so muß gesagt werden, daß die „neuen“ (soll wohl heißen: allgemeinen?) Bestimmungen in keinem ihrer Paragraphen für die Volksschule den Anspruch erheben, eine besondere Präparandenbildung sei nach Ausführung ihrer Forderungen unnötig; vielmehr fordern die Allg. Bestimmungen eine besondere formale Bildung für die Präparanden durch ihre Paragraphen betreffend die Vorschriften über die Aufnahmeprüfung an den Königl. Schullehrerseminaren und das sie begleitende Ministerial-Reskript vom 15. Oktober 1872. Daß dies die Auffassung der Behörden noch heute ist, zeigt die geschehene Gründung und Erhaltung von Königl. Präparandenanstalten. Einverstanden bin ich mit der Forderung einer auch ferneren besonderen formalen Schulung und Erziehung für das Seminar und zwar in besonderen Präparandenanstalten.

II. Die Präparandenanstalten „wo möglich auf dem Lande“ anzulegen, halte ich für wenig empfehlenswert. Abgesehen davon, daß es äußerst wünschenswert ist, den Gesichtskreis der aus den einfachsten Ver-

*) Was in diesem Blatte veröffentlicht wird, darf, wie wir wiederholt hervorheben, natürlich nicht ohne weiteres als Ansicht des Vereins oder auch nur der Redaktion gelten. Die Red.